

## Studienplan SP 5 mit Familienzertifikat - Beispiel -

### Einstieg im Wintersemester

#### Vorlesungen im WS

Grundlagenfach (2 SWS)  
Rechtsgestaltung (2 SWS)  
Kindschaftsrecht (2 SWS)  
Abstammung, Kindesunterhalt, Adoption (2 SWS)

#### Vorlesungen im SS

Vertragsgestaltung im Eherecht (2 SWS)  
Berufsrecht des Anwalts II (1 SWS)  
Verhandlungsstrategien und forensische Taktik II (1 SWS)  
Wahlpflichtfach (2 SWS)  
Seminar (3 SWS)

### Einstieg im Sommersemester

#### Vorlesungen im SS

Grundlagenfach (2 SWS)  
Vertragsgestaltung im Eherecht (2 SWS)  
Berufsrecht des Anwalts II (1 SWS)  
Verhandlungsstrategien und forensische Taktik II (1 SWS)  
Wahlpflichtfach (2 SWS)

#### Vorlesungen im WS

Rechtsgestaltung (2 SWS)  
Kindschaftsrecht (2 SWS)  
Abstammung, Kindesunterhalt, Adoption (2 SWS)  
Seminar (3 SWS)



## > Zertifikat „Familienrecht“

### Kontakt

#### Prof. Dr. Bettina Heiderhoff

Westfälische Wilhelms-Universität Münster  
Institut für Deutsches und Internationales Familienrecht  
Universitätsstr. 14 - 16 • 48143 Münster  
Tel.: +49 251 83 22782  
E-Mail: [nicole.strack@uni-muenster.de](mailto:nicole.strack@uni-muenster.de) (Sekretariat)  
Homepage: <https://www.jura.uni-muenster.de/de/institute/institut-fuer-deutsches-und-internationales-familienrecht/zertifikat-familienrecht/>





## Überblick

Die hohe praktische Bedeutung des Familienrechts ist allgemein bekannt. Schon deshalb lohnt ein vertieftes Studium.

Aber Familienrecht ist auch lehrreich und spannend. Es muss Lösungen anbieten, die familiäre Stabilität mit individuellen Bedürfnissen verbinden und dabei auch bei schweren persönlichen Konflikten noch ausgleichen können. Zudem muss es ständige und schnelle Veränderungen in der Gesellschaft aufnehmen, wie ein gewandeltes Eheverständnis, Patchworkfamilien, fortpflanzungsmedizinische Möglichkeiten, Gleichbehandlung homosexueller Paare oder die Forderungen der biologischen Väter.

Das Zertifikat vermittelt vertiefte Kenntnisse in den wesentlichen Bereichen des Familienrechts. Die drei Vorlesungen werden von unterrichtserfahrenen Praktikern gehalten.

Es kann im Rahmen des Schwerpunktbereichs 5 (Rechtsgestaltung und Streitbeilegung) so studiert werden, dass keine zusätzlichen Kurse zu belegen sind. Auch eine Kombination mit dem Zertifikat der Zusatzausbildung Anwaltsrecht ist möglich.

Voraussetzung für den Erwerb des Zertifikats ist das Bestehen der Abschlussklausuren zu den drei Vorlesungen. Die Klausuren entsprechen im Niveau und der Bewertung den anderen Schwerpunkt-klausuren.

Wer das Zertifikat isoliert studieren möchte, muss sich einmalig anmelden (siehe Kontaktdaten auf der Rückseite).



## I. Vertragsgestaltung im Eherecht

### Dozentinnen:

Rechtsanwältin Dr. Rita Coenen  
Rechtsanwältin und Notarin Dr. Barbara Elsbernd

### Inhalte:

- Vertiefung des Eherechts (Eheschließung, Scheidungsvoraussetzungen, Scheidungsfolgen, insbesondere Güterrecht mit Zugewinnausgleich und Gütertrennung, nachehelicher Unterhalt, Grundzüge des Versorgungsausgleichsrechts)
- Lebenspartnerschaftsrecht
- Eheverträge (Ehetypen und Ehevertragstypen, unterhaltsverstärkende Verträge, richterliche Inhaltskontrolle)

## II. Kindschaftsrecht: Materielle Grundlagen und Verfahren nach dem FamFG

### Dozenten/innen:

Richter am OLG Andreas Hornung,  
Rechtsanwältin Dr. Marie-Luise Kohne  
Richterin am AG Dr. Petra Pheiler-Cox

### Inhalte:

- FamFG (Einleitung und Grundlagen)
- Kindschaftsrecht, insbesondere elterliche Sorge (Trägerschaft, Inhalt, Grenzen, Entzug) und Umgangsrechte
- Verfahren in Kindschaftssachen vor dem Familiengericht (Beteiligte, Ablauf, Mitwirkungsrechte, Kindesanhörung, Amtsermittlung mithilfe von Jugendamt, Verfahrensbeistand und Sachverständigen)

## III. Abstammung, Kindesunterhalt, Adoption und Gewaltschutz

### Dozenten/innen:

Richter am AG Dr. Jens Grobelny  
Richterin am OLG Dr. Ilka Muth  
Richterin am AG i.R., Dipl.-Pol. Dr. Dorothee Schulze

### Inhalte:

- Abstammungsrecht (Klärung der biologischen Abstammung, Anfechtungsfrist, "soziale Vaterschaft", Leihmutterchaft, Besonderheiten des Verfahrens, Bezüge zum Unterhaltsverfahren)
- Adoption (Einwilligung der Eltern, Auslandsadoption, Babyklappe, Samenspende und Adoption)
- Kindesunterhalt (Mindestunterhalt, Ausbildungsunterhalt, Leistungsfähigkeit und Pflicht zur Arbeit, Samenspender als Unterhaltspflichtige)